

Tag des offenen Denkmals 2010 in Berlin



**Auf dem
Stadtgut Blankenfelde
Hauptstr.24-30, 13159 Berlin-Pankow**

**Informationsstand des
„Runden Tisches“
zum ehemaligen Zwangsarbeiterlager Blankenfelde**

**Sonntag, den 12. September 2010
von 12.00 bis 17 Uhr**

**Filmvorführung
Man warf mich in ein Lager, in einen verdammten Ort
15.30 Uhr**

Es fällt nicht weiter auf, das mit Gras bewachsene Stück Land zwischen der Bahnhofstraße von Blankenfelde nach Lübars und dem ehemaligen Bernauer Heerweg. Dort befand sich in den Jahren 1942 bis 1945 ein Zwangsarbeiterlager. Heute gibt es keinen Hinweis, dass an diesem Ort Zehntausende überwiegend arbeitsunfähige „Ost(Zwangs)-Arbeiter“ in Holzbaracken unter erbärmlichen Bedingungen gehaust haben. Viele von ihnen sind im Lager gestorben.

Seit ein paar Jahren wollen interessierte Bürger/innen aus Pankow und Reinickendorf, Vertreter/innen von Vereinen, des Bezirksamtes und aus dem Schulbereich die Geschichte dieses Ortes aus dem Vergessen holen.

Im Jahr 2008 fand eine gut besuchte Szenische Lesung mit dem dokumentartheater berlin auf dem Stadtgut und eine anschließende Begehung des Geländes mit Markierung der ehemaligen Lagerbaracken statt.

Im Jahr 2009 führten Schüler/innen des Max Delbrück Gymnasiums ein archäologisches Grabungsprojekt auf dem Gelände durch. Andere erstellten eine Video-Dokumentation, in der Hintergründe der Lagergeschichte beleuchtet und Einzelschicksale von Betroffenen vorgestellt werden.

Seit Herbst 2009 trifft sich regelmäßig ein Runder Tisch Lager Blankenfelde. Sein Ziel ist die Gestaltung eines „Gedenkortes“ auf dem Gelände.

Mitglieder des Runden Tisches werden bei dem Informationsstand über ihre Arbeit berichten.

Um 15.30 Uhr wird die Video-Dokumentation der Schüler/innen des Max Delbrück Gymnasiums gezeigt.